



Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes NRW, 40190 Düsseldorf

Herrn
Christian Lindner, MdL
Landtag Nordrhein-Westfalen
Postfach 10 11 43
40002 Düsseldorf

04 . Juli 2008
Seite 1 von 2

Aktenzeichen
(bei Antwort bitte angeben)
III1-41-04/11

Telefon 0211 3843-3208

Kompensationsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Ausbau der A 1 bei Wermelskirchen

Ihr Schreiben vom 16. April 2008

Anlagen: Antwortschreiben an Herrn Mebus vom 18. Juni 2008

Sehr geehrter Herr Abgeordneter, *Herr Christian,*

für Ihre Anfrage zu der Ersatzmaßnahme „Wehrrückbau an der ehemaligen Burscheider Talsperre im Zusammenhang mit dem Ausbau der A 1 bei Wermelskirchen danke ich Ihnen.

Im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens zum Ausbau der A 1 wurde die Ersatzmaßnahme „Wehrrückbau an der ehemaligen Burscheider Talsperre“ intensiv mit allen Beteiligten Trägern öffentlicher Belange abgestimmt. Zum Zeitpunkt der Planfeststellung stand das Wehr nicht unter Denkmalschutz und seitens der zuständigen Denkmalbehörden wurden im Anhörungsverfahren keine diesbezüglichen Bedenken gegen die geplante Maßnahme erhoben.

Die Maßnahme ist nicht nur aus den Zielen der Wasserrahmenrichtlinie begründet. Sie entspricht außerdem dem grundsätzlichen Ziel des Landschaftsgesetzes, insbesondere die Flächeninanspruchnahme landwirtschaftlich genutzter Flächen zu reduzieren. Eine Variantenuntersuchung

Dienstgebäude und Lieferanschrift:

Jürgensplatz 1
40219 Düsseldorf
Telefon 0211 3843-0
Telefax 0211 3843-9110
poststelle@mbv.nrw.de
www.mbv.nrw.de

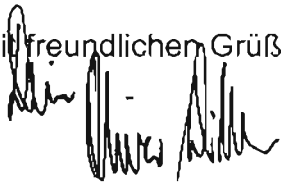
Öffentliche Verkehrsmittel:
Straßenbahnlinien 704, 709 bis Haltestelle Landtag/Kniebrücke,
Straßenbahnlinien 719 bis Haltestelle Polizeipräsidium

hat überdies gezeigt, dass die gefundene Lösung die ökologisch sinnvollste darstellt.

Daher kann ich die Bedenken von Herrn Mebus in dieser Angelegenheit nicht teilen, und vertraue auf die Kompetenz der mit der Planung der Maßnahme betrauten Fachbüros sowie die Erfahrung des Wupperverbandes bei der Durchführung der Renaturierungsarbeiten.

Der Einfachheit halber habe ich das Antwortschreiben meines Hauses an Herrn Mebus von der FDP Ratsfraktion zu Ihrer Unterrichtung beigelegt.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Oliver Wittke', written over the printed name below.

Oliver Wittke



Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes NRW, 40190 Düsseldorf

Herrn
Rolf Mebus
FDP-Ratsfraktion
Zedernweg 1
51399 Burscheid

18. Juni 2008

Seite 1 von 2

Aktenzeichen
(bei Antwort bitte angeben)
IIIA1-41-04/11

Kretzschmar
Telefon 0211 3843-3208
Fax 0211 3843-9131

**Planfeststellungsbeschluss zum 6-streifigen Ausbau der A 1 bei
Wermelskirchen vom 12.07.2006**

Wehrrückbau an der ehemaligen Burscheider Talsperre

Ihr Schreiben vom 2. April 2008
Mein Zwischenbescheid vom 3. Juni 2008

Sehr geehrter Herr Mebus,

in o. g. Angelegenheit hat zwischenzeitlich ein klärendes Gespräch stattgefunden, mit dem Ergebnis, dass es bei der planfestgestellten Maßnahme des Wehrrückbaus bleiben wird. Mit der ersten Bauphase soll in Kürze begonnen werden. Ich möchte Ihnen die Gründe für diese Entscheidung kurz erläutern.

Im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens wurde die Ersatzmaßnahme „Wehrrückbau an der ehemaligen Burscheider Talsperre“ intensiv mit allen Beteiligten Trägern öffentlicher Belange abgestimmt. Das zuständige Rheinische Amt für Bodendenkmalpflege hatte zum damaligen Zeitpunkt keine Bedenken geäußert. Die Planung der Maßnahme erfolgte von 2000 bis 2003, es handelt sich daher keineswegs um eine veraltete Planung. Eine Variantenuntersuchung hat überdies gezeigt, dass die gefundene Lösung die ökologisch sinnvollste darstellt. Gutachten kompetenter Fachbüros und die große Erfahrung des Wupperverbandes bei der Durchführung von Renaturierungsmaßnahmen gewährleisteten die Durchführung nach dem neuesten Stand der Technik.

Dienstgebäude und Lieferanschrift:

Jürgensplatz 1
40219 Düsseldorf
Telefon 0211 3843-0
Telefax 0211 3843-9110
poststelle@mbv.nrw.de
www.mbv.nrw.de

Die Maßnahme entspricht nicht nur den Zielen der Wasserrahmenrichtlinie und dem Entwicklungsziel im FFH-Gebiet. Sie erfüllt außerdem das Ziel des Landschaftsgesetzes, insbesondere die Flächeninanspruchnahme landwirtschaftlich genutzter Flächen für Kompensationszwecke zu reduzieren. Sie ist ferner Teil eines Gesamtkonzeptes, das die voll-

Öffentliche Verkehrsmittel:
Straßenbahnlinien 704, 709 bis Haltestelle Landtag/Kniebrücke, Straßenbahnlinie 719 bis Haltestelle Polizeipräsidium

ständige Durchlässigkeit für Wanderfische im Gewässersystem von Dhünn und Eifgenbach zum Ziel hat. In Odenthal sind bereits entsprechende Arbeiten am „Osenauer Wehr“ durchgeführt worden.

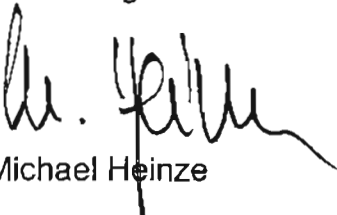
Die Rückbaumaßnahmen an der ehemaligen Burscheider Talsperre sollen sukzessive innerhalb der kommenden 4 Jahre erfolgen, um den Sedimentaustrag aus dem ehemaligen Stauraum über einen längeren Zeitraum auszudehnen. Damit wird einer plötzlichen und unnatürlich hohen Feinsedimentbelastung des Unterlaufs des Mittelgebirgsbaches entgegen gewirkt. Parallel zu den geplanten Rückbaumaßnahmen wird über die gesamte Bauphase eine gewässerökologische Begleitung (Monitoring) durchgeführt.

Bezüglich Altlasten (Waffen) gibt es aktuell keinerlei Hinweise. Auch im Planfeststellungsverfahren gab es diesbezüglich keine Aussagen der zuständigen Behörden. Unabhängig davon wird der Wupperverband den Kampfmittelräumdienst einschalten, damit entsprechende Sondierungen vorgenommen werden können.

Abschließend möchte ich noch erwähnen, dass nicht mehr als notwendig abgerissen wird, so dass auch nach dem Rückbau noch Teile des Wehrs erkennbar sein werden. Durch entsprechende Informationstafeln könnte dann auf die ehemalige Funktionsweise der Anlage sowie auf die Renaturierungsmaßnahme hingewiesen werden.

In der Hoffnung, dass ich Ihre Bedenken gegen die planfestgestellte Maßnahme durch meine Erläuterungen zumindest teilweise ausräumen konnte verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



Michael Heinze